



*L*ob: Deutschordens gericht!

A

Leutl bey dem Orden Philippi A. ist der Meistred Geim-
 brunn in der Anlehnung sein Anstehen Taltend
 800. fl. samt 4 pro cento Juten zu bezalen pflichtig; auf dem
 ist nun zur Anweisung der Masse dieser Anlehnung
 als Curator Nabe in B. von diesem Lob: gericht auf
 gefallen worden bin. also will ich sinich zu folgen in
 aufhebendn pflicht litten.

B. liegt in alio
 puncto

Der Lob: gericht garich dem Orden die abgelaufe
 abfierung obigen 800 fl. samt 4. cento Juten von 20. febr.
 von 20. febr 780 aufzuliegen, und zu dem Ende vorlaufig
 auf dem 22. die Monats neun bezahlung anzusetzen.

Wuzel gillgerer Dor

Amtliche Kanonik.
 Dr. Theobaldus Seuffels
 von G...

Ich bin sehr hoch erfreut über den Empfang Ihrer
 Lieben Briefe vom 14ten d. d. und über die
 Nachricht dass Sie sich nach Hamburg begeben
 werden. Ich hoffe Sie werden dort die
 besten Nachrichten erhalten. Ich bin
 sehr gespannt auf Ihre Rückkehr.
 Mit freundlichen Grüßen
 Dr. Theobaldus Seuffels

~~Ich bin sehr hoch erfreut über den Empfang
 Ihrer Lieben Briefe vom 14ten d. d. und
 über die Nachricht dass Sie sich nach
 Hamburg begeben werden. Ich hoffe Sie
 werden dort die besten Nachrichten erhalten.
 Ich bin sehr gespannt auf Ihre Rückkehr.
 Mit freundlichen Grüßen
 Dr. Theobaldus Seuffels~~

Hr. Theobaldus Seuffels
 Ordens Sekretär
 Hamburg den 15ten Febr 1792

~~Ich bin sehr hoch erfreut über den Empfang
 Ihrer Lieben Briefe vom 14ten d. d. und
 über die Nachricht dass Sie sich nach
 Hamburg begeben werden. Ich hoffe Sie
 werden dort die besten Nachrichten erhalten.
 Ich bin sehr gespannt auf Ihre Rückkehr.
 Mit freundlichen Grüßen
 Dr. Theobaldus Seuffels~~

Hr. Theobaldus Seuffels
 Ordens Sekretär
 Hamburg den 22ten Febr 1792

~~Ich bin sehr hoch erfreut über den Empfang
 Ihrer Lieben Briefe vom 14ten d. d. und
 über die Nachricht dass Sie sich nach
 Hamburg begeben werden. Ich hoffe Sie
 werden dort die besten Nachrichten erhalten.
 Ich bin sehr gespannt auf Ihre Rückkehr.
 Mit freundlichen Grüßen
 Dr. Theobaldus Seuffels~~

Praef. den 14ten Febr 1792.
 Deutsches Ordensgericht
 Johann Gottlieb Heimbrunn
 Curator
 Matthies Heimbrunn zu
 Neuhaus

[Handwritten signature/initials]

Ich habe demselben die
 Summe 800 Rthlr
 ausbezahlt und die
 Rechnung auf den 22ten
 Monat d. d. beigefügt
 anzuordnen



Löb: Deutsch ordens gericht!

A

Da ist zur Verfügung der Meistredere Gaimbrünners
 Inverlassenshafte Masse, und zur Einreibung der in diese
 Masse gehörigen activen Verbinden der Vermögensgegenstände
 der Lohn über das Inverlassenshafte Instrument in d. d. d. d.
 der Masse einzuhalten worden bin, und sich in der vorstehenden
 Jurisdiktion über das Inverlassenshafte Vermögen der Inhaber,
 deren Meistredere Gaimbrünners zeigt, daß der Inhaber
 der abzufallende Meistredere von dem, wird zu abzurufen
 geltende 120 fl. zu bezahlen schuldig sind, wie denn von dieser
 Post alle übrigen Mitglieder die gewünschte Meistredere haben,
 also bitte ich

Der Löb: gericht gerufen dem geltenden die Bezahlung
 dieser 120 fl. cum causa einzulösen, und zu dem Ende
 meine Befehlzung einzusetzen, und zwar auf den 22. d. d. d. d.
 oder wann es sonst allen Loben zu nützen haben.

Wauzel grillganzes 1722

In Hochachtung
 Amtes Angler
 des Hochw. Rathes
 des Reiches
 Rostock

Es geschah im Rathsausschuss

Wenn die Sache vor dem Gericht
 nicht abgemacht werden kann
 wird die Sache auf den 22ten
 März 1792 in die Sache
 übergeben und die Kosten
 der Vernehmung und der
 Abhandlung zu theilen
 sein. Dieses Urtheil
 wird an dem 15ten
 März 1792 in der
 Sache vollstreckt.

Durch Heide hat sich die
 Sache entschieden und
 der Heide die Kosten
 der Vernehmung und
 der Abhandlung zu
 theilen sein.

In Rostock den 15ten
 März 1792
 Der Herr Richter
 des Amtes Angler

Die Sache ist mit beiden
 Theilen abgemacht und
 die Kosten der Vernehmung
 und der Abhandlung
 zu theilen sein.

In Rostock den 22ten
 März 1792

Der Herr Richter
 des Amtes Angler

Am 15ten März 1792
 der Herr Richter
 des Amtes Angler

Am 12ten März

Frey den 14ten Febr 1792
 Deutschordensgericht

Johann Guibrunner
 Curator Nassau

G. Matthias Guibrunner
 zu Neuland

Johann Guibrunner

In die Sache die die
 führung 120/ cum sea
 causa aufzulösen und
 Indem auf den 22ten
 März Monats ihre Ver-
 führung anzuordnen.

173



Löbl. Amt Lanzley der Herrschaft Stadlau

Demnach ist über Absterben des Massias
Grimbrunn als Curator nuncius, und für
nöthig fund, daß ein Tutor zur Abfertigung
genessenen wurde, daß ein gewöhnlicher Convo-
cations Edictum vündigfertiget wurde, und

Geness eine Löbl. Amt Lanzley in
die Ausfertigung im obigen Convo-
cations Edictum zu genwilligen.

Muzl Guilganzm D.
als Massias Grimbrunn
nigster Curator ad actum.

Ihre Durchlaucht die Fürstlich-bischöfliche
in Brandenburgischen Chur und
Landes-Regierung.

Von dem Hochw. Rathe
Ordens Amtskanzler.
Am 18ten Junii 1792.

Am 17ten Junii 1792.
eine Lob- und Dankrede
in Gemeynschaft gehalten!

Johann Gottlob Maffordhauer
brüderlicher Curator
ad actum


Littet in die
Sigung der Con-
vention Edictum.

Joh. Maffordhauer
Curator

Reverendissimus Perillustri, amplif-
simus, ac Magnificus Dominus Rector
ab inelyta facultate praesentium
tenore requiritur, ut Domino Francis-
co Bartholomaeo Weik pro consequen-
do doctoratu praestitis praestandis omni-
bus ad eius petitionem diem praefigere
dignetur. Viennae 4^{ta} Junij 1787

Fial promotio die 9 Junii mane
hora nona precise

Floridus Erpositus
Claustro Neuburgensis
p. t. Universitatis Rector.

Wenceslaus Grilparzer ^{bor}
qua substitutus Dno de Saungarten
notar: fac: juru: 

9. Junij 1787

No 67. 9 Junii 1787.

9. Junii 1787.

Reverendissimus Serenissimus
amplissimo Domino Florido Sacros.
Theol. Doctore Canon. Regul. Clau-
stroneoburg. nec non ad S. Po-
rothe. Praeposito S. C. R. et Ma-
jest. Consil. Univers. Vienn. Dec.
Magnifico.



2.9.82486/5

Lög Geriçt des Deutschen Ordens.

Ich bin bewilligt, dass man in allen d. d. s. r. r. r. r. r. r.
 und in allen d. d. s. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r.
 die in der Welt ist, sein kein unrichtiger Anstand
 sollte in demselben nicht kommen, alle in, im ganzen
 in welchem Gebirge überkommen wollen, da die
 gemacht für den besten, der selbst des Menschen Drück
 ungeschicklich ist, als, selber nicht wirklich
 nicht, im menschlichen. Denn auch über die
 ist man nicht ungerade in der Welt, und man
 nicht, alle in der, den menschlichen, in allen
 überkommen in demselben, in demselben ist man
 nicht, nicht und in der Welt, in demselben ist man
 den zu superschicken.

Man ist auch nicht in der Welt, in demselben ist man
 27. April d. d. s. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r. r.
 den man, in demselben ist man nicht
 nicht zu verstehen, in demselben ist man nicht
 nicht, nicht in demselben ist man nicht
 den zu verstehen ist

Man ist auch nicht in der Welt, in demselben ist man
 nicht, nicht in demselben ist man nicht
 nicht zu verstehen, in demselben ist man nicht
 nicht, nicht in demselben ist man nicht
 den zu verstehen ist

Handwritten text at the top of the page, possibly a date or header.

Demnach ist nun in Namd...
die abhandlung...
...
...
...
...

Einmal...
...
...

Gratulationen



Samenliche intronische loben haben
deiner Tughe salber den 20. August
Donnertag um 9. Ufz vor dem K. R.
Anno altungdanta zu erfriem.

Gr. Hochritterf. K. R. Anets
Kanzlei Wien den 2. August 1792

Am 4. August 1792 H. R. Polte spricht

und diei zugestoll werden. In Anlegung
T 151X

Præs. d. H. R. August 1792.
Deutsches-Orcdensgericht

Herrn Justizrathen
als Mitglied zum bismarckian
Kanzlei des Reichs

Lithumit Zuginsung
aller Justizrathe
im Anwesen der
Kanzlei des Reichs
zum 2. August 1792
und der Anwesenden

Justizrath
Kanzlei des Reichs



291/11

Obg. gericht des Teutſchen Ordens.

Ist die bewilligt, dass... (Main body of the handwritten text, starting with 'Ist die bewilligt...')

Item... (Second paragraph of the handwritten text, starting with 'Item...')

- a... b... c... (List of three items labeled a, b, and c, detailing specific provisions or conditions.)

Da mit diesem in dem vorgedachten was die yung-
liche abhandlung zu gelingen, sey die die Comen-
den die yungliche Comen- den yungliche Comen-
den, als, die yungliche Comen- den yungliche
den die Comen- den yungliche Comen- den yungliche
den die Comen- den yungliche Comen- den yungliche
den die Comen- den yungliche Comen- den yungliche

Guillouy de



Häuerliche inbringeren Geben haben
deiner Tasse haben den 20. August
Vorwiltung eine J. Uhr. können es. v.
Königliche Baute zu rufen.

Jr. Hochritter. ex. v. d. d. d.
Lanzlei. Wien den 2. August 1792

By 4. Aug 1792 rest werden.

So dazung

H. J. g. g. g. g.

Geistes-Ordensgericht

Am 20. August 1792
als Mitglied zum
Anwalt für die

Lieber mit Zugewinn
aller Jahre
und
für die
Zugewinn
Anwalt für die

g. g. g. g.

H. 92.



Lieber Herr: Freund gerüst.

*Dieß nun in d: nächst zu gehn ist gewis die besten Weg
vordem yonst die bester es werdet inwendig allem die ich
solte yson Effet nicht vermissen Jed, ab*

*Herrn Herr: ^{gerüst} in d: Commission
obige Beschung zu yson d: Herr*

*Unser gütlich wozu d: ad f. in d: Commen
in d: Curator ad actum*

Inliegendes auf den 24 Okt. d. J. so
ausgewendet geworsener Lay-
satzung wird somit auf den
24. Okt. d. J. im 9 Uhr mit
honorigem Anfang unternommen.

Ne 174.

Der geschriebene, durch den
Ordinarius am 16. Nov.
wahrgenommene Worms den
26 Nov. 1793.

Am 20. Okt. 1793 ist die Liegen-
den dieser Artspende durch den
Ordinarius unternommen. Der
Kaufpreis.

~~1793~~
Okt. 1793

Neufschade-Ordinarius
geordnet.

Präsident d. d. 1793.

Johann Baptist Grimbschneider
Curator ad actum

Maria Theresia Kaiserin und Königin
Lubig

Liebern in der
Liebern d. d. 1793